



HESSISCHER LANDTAG

04.12.2006

Dem
Haushaltsausschuss
überwiesen

Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

**zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung für ein Gesetz über
die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das
Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007) in der Fassung der
Beschlussempfehlung und des Berichts des Haushaltsausschusses
Drucksache 16/6338 zu Drucksache 16/6011**

- Einzelplan 04 -

Der Landtag wolle beschließen:

Zu Kapitel 04 59 Schulen

Zu Titel 685 04 neu Zuschüsse an Schulen im Rahmen des
Programms "Individuelle Förderung statt
Querversetzung und Sitzenbleiben"

Es werden Mittel in Höhe von 5.000.000
Euro neu zur Verfügung gestellt für das
Programm "Individuelle Förderung statt
Querversetzung und Sitzenbleiben"

Begründung:

Aus diesem Programm soll die Weiterentwicklung von Schulen gefördert werden, die durch pädagogische Fördermaßnahmen auf das Sitzenbleiben und die Querversetzung von Schülerinnen und Schülern verzichten. Die Mittel sind vorgesehen zur Finanzierung von Maßnahmen, die der Etablierung einer Förderkultur dienen. Unter anderem kann damit zusätzliches Personal eingestellt werden, z.B. sozial- oder sonderpädagogische Fachkräfte, um damit die Arbeit in Kleingruppen, die Aufteilung der Unterrichtsgruppen und die Erteilung von Förderunterricht zu ermöglichen.

Schulen, die an dem Programm partizipieren wollen, müssen der Heterogenität ihrer Schülerschaft entsprechend ein umfassendes und differenziertes Förderkonzept entwickeln, das der Vielfalt und Unterschiedlichkeit ihrer Schülerinnen und Schüler Rechnung trägt. Das Programm eröffnet Schulen die Chance, Alternativen zum pädagogisch unsinnigen Sitzenbleiben, zur Querversetzungen und anderen Ausleseinstrumenten zu erproben. Statt sich um die richtige Förderung für jedes einzelne Kind zu bemühen, steht oftmals stark die Suche nach der "richtigen Schulform" für das Kind im Vordergrund. So werden Probleme weitergereicht, aber nicht

bearbeitet. Wir wollen Schulen fördern, die im Rahmen ihres Schulprogramms freiwillig auf diesen Mechanismus verzichten und sich stattdessen individuell um die Schüler/innen kümmern. Da diese Aufgabe pädagogisch sehr viel aufwendiger ist, benötigen diese Schulen zusätzliche Mittel. Die Programmergebnisse werden evaluiert.

Wiesbaden, 27. November 2006

Der Fraktionsvorsitzende:
Tarek Al-Wazir